Verkehrswacht plant Großes

- Verein will Neubau einer Jugendverkehrsschule aus eigener Kraft stemmen.
- Bisheriger Verlauf der Sponsorensuche macht Verantwortlichen Mut.

Neue Spitze, hehres Ziel: Ein Großprojekt hat die Verkehrswacht vor der Brust. Der Verein will an der Steubenstraße eine neue Jugendverkehrsschule bauen. Kostenpunkt: 1,25 Millionen Euro. Am Freitagabend gaben die Mitglieder in der Hauptversammlung im Rathaus bei vier Enthaltungen den Startschuss für die Bemühungen um eine Realisierung.

Ein detaillierter Entwurf des Architekten Peter W. Schmidt liegt vor. Der Bau soll aber erst starten, wenn die Finanzierung steht. Mit in der Projektgruppe wird Daniela Vogel sitzen, die neue Vorsitzende der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis.

Viel Platz für Schulungen

Einen Generationenwechsel haben die Teilnehmer der Versammlung erlebt. Nach 21 Jahren gab Wolf-Dieter Späth den Posten des Vorsitzenden ab. Jürgen Grein legte nach 20 Jahren das Amt des Schriftführers in neue Hände.

Gleich voller Einsatz ist vom neu formierten Vorstand gefordert. Der Verein will Bauherr der neuen Schule sein, wie der leitende Polizeidirektor Burkhard Metzger erläuterte.

Auf einer Grundfläche von 706 Quadratmetern soll ein multifunktionales Gebäude entstehen. Fürs Erdgeschoss sind unter anderem Garage, Werkstatt, Lager und Erste-Hilfe-Zimmer vorgesehen. Im ersten Obergeschoss soll es zwei Schulungsräume sowie ein Bistro und eine Küche geben. Die zweite Etage bietet der polizeilichen Verkehrsprävention Platz für sechs Büros. Somit würde Miete in die Kasse der Verkehrswacht fließen.

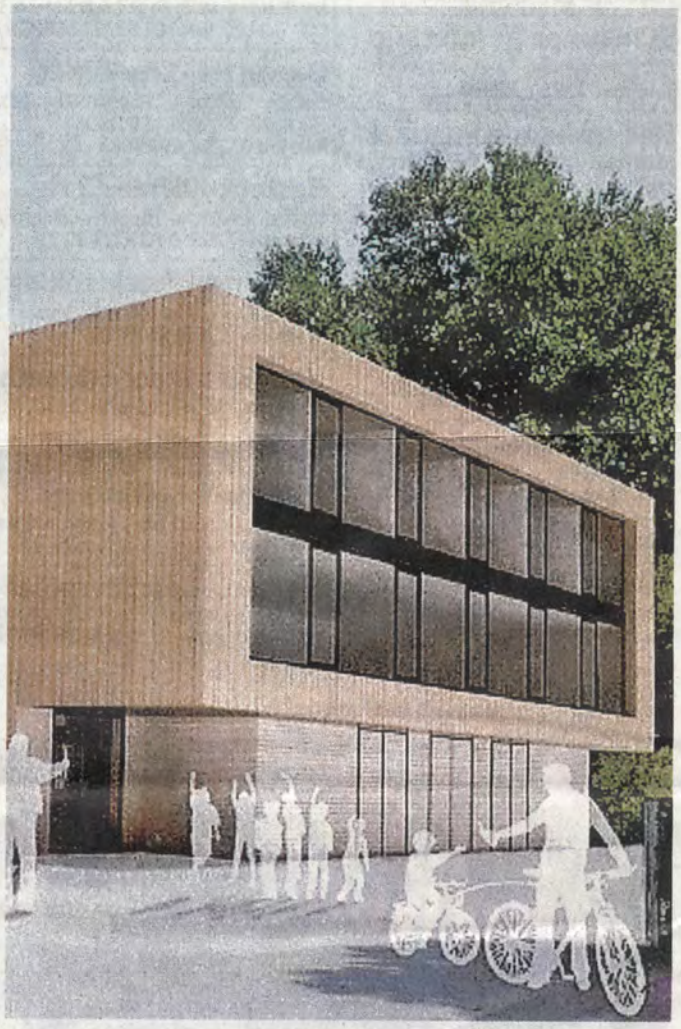
Laut Planung stellt die Stadt die Schule samt Areal der Verkehrswacht per Erbpacht zum symbolischen Preis von jährlich einem Euro zur Verfügung. Der Bau soll über Spenden finanziert werden. Auch die Kosten für Betrieb und Unterhalt müssen so abgedeckt werden. Wie der Polizeichef betonte, dürfe das Großprojekt kein finanzielles Risiko bedeuten.

Die Projektgruppe soll möglichst rasch in die Detailplanung gehen. Eine Geschäftsstelle soll eingerichtet werden. Ein Steuerberater, ein Rechtsanwalt und das Finanzamt sollen ebenso eingebunden werden wie eine Werbeagentur. Die Zeichen in Sachen Finanzierung stehen gut. Laut Metzger seien bereits 13 Gespräche mit Institutionen und Firmen geführt worden. Alle hätten Bereitschaft zur Beteiligung signalisiert.

Eifrige Spendensammler

218 000 Euro seien fest zugesagt, angesichts der positiven Rückmeldungen weitere Finanzspritzen in gleicher Höhe zu erwarten.

Die Planer nähern sich also der 500 000-Euro-Marke. Außerdem seien Termine für 20 weitere Gespräche vereinbart. Zudem sollen Benefizgalas und Spendenaktionen initiiert werden. Läuft alles glatt, soll der Bau noch in diesem Jahr starten und die Schule 2013 eingeweiht werden.



Da geht's in die Zukunft: Die alte Jugendverkehrsschule aus dem Jahr 1963 soll einem zeitgemäßen, multifunktionalen Bau weichen.